



BUCERIUS LAW SCHOOL

---

PRESS

Holger Krimmer  
Birgit Weitemeyer  
Benedikt Vogt  
Saskia Kleinpeter  
Friedrich von Schönfeld

# Transparenz im Dritten Sektor

Eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme

Herausgeber:  
Bündnis für Gemeinnützigkeit

Verlag:

Bucerius Law School Press, Jungiusstr. 6, 20355 Hamburg

Autoren:

Dr. Holger Krimmer, Prof. Dr. Birgit Weitemeyer, Saskia Kleinpeter,  
Friedrich von Schönfeld, Dr. Benedikt Vogt

Herausgeber:

Bündnis für Gemeinnützigkeit

1. Auflage 2014

Herstellung und Auslieferung:

trdition GmbH, Mittelweg 177, 20148 Hamburg

ISBN: 978-3-86381-059-7

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

DIE BUCERIUS  
LAW SCHOOL IST EINE  
GRÜNDUNG DER



# Inhalt

## Einleitung

A. Transparenzerwartungen an den Dritten Sektor.....	2
B. Forschungsauftrag .....	4
C. Dritter Sektor, Zivilgesellschaft oder Bürgergesellschaft? .....	6
D. Forschungsperspektive und Transparenzbegriff .....	8
E. Differenzierung tut Not – die Hauptergebnisse im Überblick .....	9

## Erster Teil

### Der Dritte Sektor im statistischen Profil

A. Aufbau und Vorgehen .....	14
B. Die Datengrundlage – der ZiviZ-Survey 2012 .....	14
I. Charakterisierung von Stichprobe und Grundgesamtheit .....	14
II. Der Fragebogen.....	15
III. Die Bereichseinteilung.....	16
C. Der Dritte Sektor im Überblick .....	16
I. Gründungswellen .....	16
II. Größe der Organisationen .....	19
1. Engagierte und Beschäftigte.....	21
2. Finanzierung.....	23
D. Die Rechtsformen.....	24
I. Vereine .....	24
1. Gemeinnützigkeitsstatus .....	25
2. Ausgründungen .....	26
3. Beschäftigte .....	27
4. Gesamteinnahmen .....	28
5. Finanzierungsmix .....	29
II. Stiftungen .....	30
1. Beschäftigte .....	31
2. Gesamteinnahmen und Finanzierungsbestandteile .....	32
III. Genossenschaften.....	33
1. Beschäftigte.....	34
2. Gesamteinnahmen .....	36
3. Finanzierungsbestandteile.....	37
IV. Gemeinnützige GmbHs .....	38

## *Inhalt*

1. Beschäftigte.....	39
2. Gesamteinnahmen.....	40
3. Finanzierungsbestandteile.....	41
E. Zwischenfazit der rechtsformspezifischen Auswertung.....	42
F. Bereichsbezogene Auswertungen.....	43
I. Methodische Anmerkungen.....	43
II. Der Bereich Kultur/Medien.....	45
III. Der Bereich Sport.....	47
IV. Der Bereich Freizeit und Geselligkeit.....	49
V. Der Bereich Wissenschaft und Forschung.....	50
VI. Der Bereich Bildung und Erziehung.....	52
VII. Der Bereich Gesundheitswesen.....	54
VIII. Der Bereich Soziale Dienste.....	56
IX. Der Bereich Bevölkerungs- und Katastrophenschutz.....	58
X. Der Bereich Umwelt- und Naturschutz.....	59
XI. Der Bereich Internationale Solidarität.....	61
XII. Der Bereich Bürger- und Verbraucherinteressen.....	62
XIII. Der Bereich Wirtschafts- und Berufsverbände.....	64
XIV. Der Bereich Gemeinschaftliche Versorgungsaufgaben.....	65
XV. Der Bereich Kirchen / religiöse Vereinigungen.....	67
XVI. Fazit der Bereichsauswertung.....	68
G. Schluss: Der Dritte Sektor im Überblick.....	69

## **Zweiter Teil**

### **Rechtsrahmen für Transparenz, Publizität und Rechenschaftslegung durch Organisationen des Dritten Sektors**

A. Aufbau und Vorgehensweise des rechtlichen Teils der Studie.....	72
B. Begriffserläuterung: Transparenz und Publizität.....	72
I. Einführung.....	72
II. Gemeinsame Wesenselemente der Publizitätsnormen.....	74
1. Gemeinsamer Normzweck.....	74
2. Publizität als steuerndes Element.....	76
III. Unterschiede in den Normstrukturen.....	78
IV. Publizität und Transparenz.....	78
C. Rechtsgrundlagen für Transparenz, Publizität und Rechenschaftslegung.....	79
I. Zivilrechtliche Rechtsgrundlagen.....	79
1. Stiftungen.....	79
a. Rechtsfähige Stiftungen des bürgerlichen Rechts.....	79
aa. Rechtsgrundlagen für Transparenz, Publizität und Rechenschaftslegung.....	79
bb. Inhalt der Anforderungen.....	80

(1) Transparenz und Publizität im Allgemeinen .....	81
(a) Landesrechtliche Regelungen .....	81
(b) Bundesrechtliche Vorgaben .....	90
(2) Rechenschaftslegung im Besonderen als Ausprägung der internen Transparenz .....	92
(a) Landesrechtliche Regelungen .....	92
(b) Bundesrechtliche Regelungen .....	99
(c) IDW-Prüfungsstandards und Stellungnahmen zur Rechnungslegung	102
cc. Persönlicher Anwendungsbereich nach Rechtsformen und Größenklassen ..	106
dd. Tatsächliche Verbreitung in der Praxis .....	108
b. Rechtsfähige Stiftungen des öffentlichen Rechts .....	108
aa. Rechtsgrundlagen für Transparenz, Publizität und Rechenschaftslegung .....	108
bb. Inhalt der Anforderungen .....	109
cc. Persönlicher Anwendungsbereich nach Rechtsformen oder Größenklassen ..	109
dd. Tatsächliche Verbreitung in der Praxis .....	109
c. Unselbstständige Stiftungen .....	109
aa. Rechtsgrundlagen für Transparenz, Publizität und Rechenschaftslegung .....	109
bb. Tatsächliche Verbreitung in der Praxis .....	110
d. Fazit zu Stiftungen .....	110
2. Idealvereine (e.V.) .....	110
a. Zivilgesetzliche Rechtsgrundlagen für Transparenz, Publizität und Rechenschaftslegung .....	110
aa. § 1 HGB .....	112
bb. §§ 1, 11 PublG .....	113
cc. §§ 27 Abs. 3, 666, 259, 260 BGB .....	114
b. Stellungnahmen des IDW .....	115
aa. IDW RS HFA 14 .....	115
bb. IDW RS HFA 21 .....	115
(1) Rechtsgrundlagen für Transparenz, Publizität und Rechnungslegung ...	115
(2) Inhalt der Anforderungen .....	116
(3) Persönlicher Anwendungsbereich nach Rechtsformen oder Größenklassen .....	118
(4) Tatsächliche Verbreitung in der Praxis .....	119
c. Satzungsmäßige Verpflichtungen .....	119
3. Genossenschaften .....	120
a. Rechtsgrundlagen für Transparenz, Publizität und Rechenschaftslegung .....	120
b. Inhalt der Anforderungen .....	120
c. Persönlicher Anwendungsbereich nach Rechtsformen oder Größenklassen .....	121
d. Tatsächliche Verbreitung in der Praxis .....	123
4. Kapitalgesellschaften .....	124
a. Rechtsgrundlagen für Transparenz, Publizität und Rechenschaftslegung .....	124
b. Persönlicher Anwendungsbereich nach Rechtsformen oder Größenklassen .....	125
c. Tatsächliche Verbreitung in der Praxis .....	127
II. Steuerliche Rechnungslegung durch gemeinnützige Organisationen .....	128
1. Rechtsgrundlagen für Transparenz, Publizität und Rechenschaftslegung .....	128
2. Inhalt der Anforderungen .....	128
3. Persönlicher Anwendungsbereich .....	130
4. Tatsächliche Verbreitung in der Praxis .....	131

## Inhalt

III. Besonderheiten bestimmter Branchen.....	132
1. SGB IV – Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung.....	132
a. § 88 Abs. 2 SGB IV – Vorlage- und Auskunftspflicht gegenüber der staatlichen Aufsicht .....	133
b. Pflichten im Zusammenhang mit dem Haushaltsplan .....	133
aa. § 70 SGB IV – Pflicht zur Vorlage des Haushaltsplans .....	133
bb. § 72 Abs. 2 SGB IV – Anzeigepflicht bei vorläufiger Haushaltsführung.....	134
cc. § 73 SGB IV – Pflichten bei über- oder außerplanmäßigen Ausgaben .....	134
c. § 77 SGB IV – Prüfung des Rechnungsabschlusses .....	134
d. § 79 SGB IV – Geschäftsübersichten und Statistiken .....	134
2. SGB V – Gesetzliche Krankenversicherung.....	135
a. Pflichten der Krankenkassen .....	135
aa. § 274 SGB V – Prüfung der Geschäfts-, Rechnungs- und Betriebsführung ..	135
bb. § 275 SGB V – Abrechnungsprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung .....	136
b. Pflichten der Leistungserbringer.....	136
aa. §§ 135 ff. SGB V – Sicherung der Qualität der Leistungserbringer .....	136
bb. §§ 106 f. SGB V – Prüfung der vertragsärztlichen Versorgung .....	137
cc. § 113 SGB V – Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfung der Krankenhausbehandlung .....	137
3. SGB VIII – Kinder und Jugendhilfe.....	138
a. § 84 SGB VIII – Jugendbericht .....	138
b. § 102 SGB VIII – Auskunftspflicht zur Erhebung einer Statistik .....	138
4. SGB IX – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen.....	139
a. Behindertenwerkstätten und –betriebe.....	139
b. Weitere Berichtspflichten .....	140
5. SGB XI – Soziale Pflegeversicherung.....	140
a. Pflege-Buchführungsverordnung (PBV).....	140
b. § 79 SGB XI – Mitwirkungspflichten hinsichtlich der Wirtschaftlichkeitsprüfung .....	140
c. §§ 112 ff. SGB XI – Qualitätssicherung und Überprüfung und Veröffentlichung der Ergebnisse .....	141
d. § 118 Abs. 2 Nr. 1 SGB XI i.V.m. § 1 PflBeteiligungsV – Voraussetzungen für die Anerkennung maßgeblicher Organisationen.....	142
e. § 109 SGB XI i.V.m. PflegeStatV – Auskunftspflicht zur Erhebung einer Statistik .....	142
6. SGB III – Arbeitsförderung.....	143
a. Zulassung von Trägern und Maßnahmen.....	143
b. Qualitätsprüfungen .....	144
c. Auskunftspflicht der Träger gegenüber der Bundesagentur für Arbeit .....	144
7. SGB XII – Sozialhilfe .....	145
a. Auskunftspflicht zur Erhebung einer Statistik .....	145
b. § 46a SGB XII – Nachweispflicht im Zusammenhang mit der Kostenübernahme des Bundes.....	146
c. § 75 SGB XII – Überprüfungen der Einrichtungen und Dienste.....	146
8. Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV).....	147
9. Spezialgesetzliche Regelungen der Länder am Beispiel Brandenburgs.....	148
a. Brandenburgisches Pflege- und Betreuungswohngesetz (BbgPBWoG) .....	148

aa.	§ 13 Abs. 1 BbgPBWoG – Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten	148
bb.	§ 18 BbgPBWoG – Auskunftsf- und Mitteilungspflichten	149
cc.	§ 20 BbgPBWoG – Bekanntgabe von Prüfungsergebnissen	149
b.	Kindertagesstättengesetz (KitaG)	150
aa.	§ 3 Abs. 4 KitaG – Aufgaben und Ziele der Kindertagesstätte	150
bb.	§ 16 Abs. 6 S. 1 und 8 KitaG – Finanzierung der Kindertagesbetreuungsangebote	150
c.	§ 130 Brandenburgisches Schulgesetz (BbGSchulG) – Schulaufsicht durch die Länder zur Qualitätssicherung	150
IV.	Bestimmungen im Verhältnis zwischen Zuwendungsgeber und Zuwendungsnehmer	151
1.	Gesetzliche Bestimmungen	151
a.	Bundeshaushaltsordnung (BHO)	151
b.	Landeshaushaltsordnungen (LHO)	153
c.	EU-Förder- und Beihilfenrecht	153
aa.	EU-Fördermittel	153
bb.	Europäisches Beihilfenregime	153
2.	Vertragliche Verpflichtungen	154
a.	Förderverträge	154
b.	Leistungsverträge	154
V.	Staatliche Stellen, die in die Prüfung des Dritten Sektors eingebunden sind	155
1.	Behörden/öffentliche Stellen	155
a.	Finanzamt	155
b.	Vereinsregister/Vereinsüberwachung	155
c.	Stiftungsaufsichtsbehörde	156
d.	Aufsicht für unterstützende Wohnformen (ehem. Heimaufsicht)	157
e.	Zuwendungsgeber der öffentlichen Hand	157
f.	Sammlungsgesetze der Länder und andere Formen der Kontrolle von öffentlichen Spendensammlungen	157
aa.	Rechtsgrundlagen für Transparenz, Publizität und Rechenschaftslegung	157
bb.	Inhalt der Anforderungen	159
cc.	Persönlicher Anwendungsbereich nach Rechtsformen, Größenklassen oder Branchen	159
dd.	Tatsächliche Verbreitung in der Praxis	159
g.	Verbraucherschutzzentralen	160
h.	Weitere allgemeine Aufsichtsbehörden	160
i.	Beschwerdestellen	160
VI.	Freiwillige Maßnahmen der Organisationen	160
1.	Organisationsinterne Aufsichtsgremien	160
2.	Freiwillige Bilanzierung, Prüfung und Veröffentlichung	161
3.	Weitere freiwillige Instrumente des Controlling	162
4.	Freiwillige Selbstverpflichtung in Form von Kodizes	162
a.	Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen	164
aa.	Rechtsgrundlagen für Transparenz, Publizität und Rechenschaftslegung	165
bb.	Inhalt der Anforderungen	165
cc.	Persönlicher Anwendungsbereich nach Rechtsformen, Größenklassen oder Branchen	165
dd.	Tatsächliche Verbreitung in der Praxis	166
b.	Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.	166



## Inhalt

aa.	Rechtsgrundlagen für Transparenz, Publizität und Rechenschaftslegung .....	167
bb.	Inhalt der Anforderungen .....	167
cc.	Persönlicher Anwendungsbereich nach Rechtsformen, Größenklassen oder Branchen .....	168
dd.	Tatsächliche Verbreitung in der Praxis .....	168
c.	VENRO-Verhaltenskodex .....	168
aa.	Rechtsgrundlagen für Transparenz, Publizität und Rechenschaftslegung .....	169
bb.	Inhalt der Anforderungen .....	169
cc.	Persönlicher Anwendungsbereich nach Rechtsformen, Größenklassen oder Branchen .....	169
dd.	Tatsächliche Verbreitung in der Praxis .....	169
d.	Initiative Transparente Zivilgesellschaft .....	169
aa.	Rechtsgrundlagen für Transparenz, Publizität und Rechenschaftslegung .....	170
bb.	Inhalt der Anforderungen .....	170
cc.	Persönlicher Anwendungsbereich nach Rechtsformen, Größenklassen oder Branchen .....	170
dd.	Tatsächliche Verbreitung in der Praxis .....	170
e.	Grundsätze Guter Stiftungspraxis des Bundesverbands deutscher Stiftungen .....	170
aa.	Rechtsgrundlagen für Transparenz, Publizität und Rechenschaftslegung .....	170
bb.	Inhalt der Anforderungen .....	171
cc.	Persönlicher Anwendungsbereich nach Rechtsformen, Größenklassen oder Branchen .....	171
dd.	Tatsächliche Verbreitung in der Praxis .....	171
f.	Arbeitshilfen 182 der katholischen Kirche .....	172
aa.	Rechtsgrundlagen für Transparenz, Publizität und Rechenschaftslegung .....	172
bb.	Inhalt der Anforderungen .....	172
cc.	Persönlicher Anwendungsbereich nach Rechtsformen, Größenklassen oder Branchen .....	173
dd.	Tatsächliche Verbreitung in der Praxis .....	173
g.	Diakonischer Corporate Governance Kodex .....	173
aa.	Rechtsgrundlagen für Transparenz, Publizität und Rechenschaftslegung .....	173
bb.	Inhalt der Anforderungen .....	173
cc.	Persönlicher Anwendungsbereich nach Rechtsformen, Größenklassen oder Branchen .....	173
dd.	Tatsächliche Verbreitung in der Praxis .....	174
h.	Transparenzstandards für Caritas und Diakonie .....	174
aa.	Rechtsgrundlagen für Transparenz, Publizität und Rechenschaftslegung .....	174
bb.	Inhalt der Anforderungen .....	174
cc.	Persönlicher Anwendungsbereich nach Rechtsformen, Größenklassen oder Branchen .....	175
dd.	Tatsächliche Verbreitung in der Praxis .....	175
i.	AWO Unternehmenskodex .....	176
aa.	Rechtsgrundlagen für Transparenz, Publizität und Rechenschaftslegung .....	176
bb.	Inhalt der Anforderungen .....	176
cc.	Persönlicher Anwendungsbereich nach Rechtsformen, Größenklassen oder Branchen .....	176
dd.	Tatsächliche Verbreitung in der Praxis .....	176
j.	Richtlinien der Verbandsführung des Deutschen Olympischen Sportbundes .....	176

aa.	Rechtsgrundlagen für Transparenz, Publizität und Rechenschaftslegung.....	177
bb.	Inhalt der Anforderungen .....	177
cc.	Persönlicher Anwendungsbereich nach Rechtsformen, Größenklassen oder Branchen .....	177
dd.	Tatsächliche Verbreitung in der Praxis.....	177
k.	Corporate Governance Kodex der Lebenshilfe .....	177
aa.	Rechtsgrundlagen für Transparenz, Publizität und Rechenschaftslegung.....	177
bb.	Inhalt der Anforderungen .....	177
cc.	Persönlicher Anwendungsbereich nach Rechtsformen, Größenklassen oder Branchen .....	178
dd.	Tatsächliche Verbreitung in der Praxis.....	178
l.	Fazit zu den Kodizes .....	178
m.	Weitere Transparenzakteure.....	178
aa.	Deutscher Fundraising Verband e.V. ....	179
bb.	PHINEO gAG .....	179
cc.	PricewaterhouseCoopers .....	179
n.	Wissenschaftliche Organisationen .....	180
o.	Zertifizierungen .....	181
p.	Medien.....	181

### **Die Autoren**

Die Autoren.....	183
------------------	-----

### **Literaturverzeichnis**

Literaturverzeichnis.....	185
---------------------------	-----